

VERGLEICHSTEST

NICHTS HALBES UND NICHTS GANZES

Es wird kalt – aber auch nicht zu kalt. Im Herbst die richtige Jacke zu finden, ist nicht einfach. Wir aber haben es versucht und sechs Softshelljacken für die Übergangszeit getestet.

Text & Bild: Redaktion Pirsch



Ja, der Übergang vom Altweibersommer zum Herbst kann in Deutschland schrecklich schnell, wechselhaft oder auch sehr langsam passieren. Für Jäger bedeutet diese Übergangszeit Rätseln vorm Kleiderschrank. Zieht man die Winterjagdjacke zu früh an und das Wetter bleibt gut, ist Schwitzen vorpro-

grammiert. Vertraut man dem Wetterbericht voller Sonnenstrahlen andererseits zu sehr, erwischt einen vielleicht schneidend kalter Wind. Es ist die Zeit der Softshelljacken. Softshell steht für Funktionstextilien, die aus mehrlagigen Membranen produziert werden. Sie transportieren Feuchtig-

keit gut ab, können aber frischen Temperaturen gut widerstehen. Wir haben sechs solcher Jacken gängiger Hersteller getestet. Welche „weiche Hülle“ Sie anziehen sollten, lesen Sie auf den nächsten Seiten.



Deerhunter Rogaland

AUFFÄLLIG UNAUFFÄLLIG

Die leichte wasserabweisende Softshelljacke hat ein schlichtes Design, das durch zwei Grüntöne allerdings aufgewertet wird. Wer wie ich eher auf Wolle und Loden setzt, kommt mit einer Softshelljacke bei körperlicher Anstrengung schneller ins Schwitzen und irgendwann ins Frieren, auch wenn auf der Innenseite des Kragens und im oberen Rückenbereich Fleece für wohlige Wärme sorgen soll. Die Ausstattung ist dafür ordentlich: eine Brust-, zwei Vorder- und die Hasentasche mit verdeckten Reißverschlüssen, justierbare Ärmelbündchen und Schlaufen für Funkgeräte-Clips lassen wenig Wünsche offen. Für mich eine klassische Jacke für Frühling oder

Herbst, wenn's mal kurz auf den Ansitz oder zur Kirrrunde gehen soll. Als Freizeitjacke kann man sich mit ihr ebenfalls in der Stadt sehen lassen. Preis: 121 Euro (UVP). **SN**

www.deerhunter.eu

VERARBEITUNG	◆◆◆◆◆
AUSSTATTUNG	◆◆◆◆◆
TRAGEKOMFORT	◆◆◆◆◆
PREIS/LEISTUNG	◆◆◆◆◆
GESAMTURTEIL	◆◆◆◆◆



Foto: Sascha Numben

Blaser Tranquility

DAS GELD WERT

Als ich die Jacke das erste Mal in den Händen hielt, fielen mir sofort zwei Dinge auf: Interessantes Tarnmuster und ganz schön viel Geld für eine Jacke komplett aus Plastik, die zudem zum Teil aus recycelten Materialien besteht. Beim Anziehen fallen schnell die wärmenden Eigenschaften der Tranquillity auf, obwohl der Innenteil nur aus einem relativ dünnen Fleece besteht. Sie ist damit der perfekte Begleiter in der Übergangszeit, lässt den Träger aber auch in kälteren Herbstnächten nicht im Stich. Ein weiterer großer Vorteil dieser Jacke ist, dass sie anders als dem Material nachgesagt wird, bei der aktiven Jagd nahezu geräuschlos ist. Nerviges Rascheln entfällt. Kurze Regenschauer während der Pirsch werden klaglos

weggesteckt. Die Kapuze hilft da natürlich, nach einem starken Regenguss ist das schnelle Trocknen sehr positiv aufgefallen. Fazit: Der stolze Preis schreckt vielleicht zunächst ab, doch einmal getragen, möchte man diese hervorragend verarbeitete Jacke nicht mehr hergeben. Preis: 299,95 €. **MM**

www.store.blaser.de

VERARBEITUNG	◆◆◆◆◆
AUSSTATTUNG	◆◆◆◆◆
TRAGEKOMFORT	◆◆◆◆◆
PREIS/LEISTUNG	◆◆◆◆◆
GESAMTURTEIL	◆◆◆◆◆



FK

TEST-SIEGER



PirscherGear Silence Pro
PIRSCH-CHAMPION

Die Silence Pro macht ihrem Namen alle Ehre und ist nicht nur leise, sondern auch für den „Pro“-fessionellen Einsatz bestens geeignet. Die Jacke ist innen mit weichem Fleece gefüttert, das sich auch in die Ärmel und den Kragen zieht. Komfort pur. Die beiden Einschubtaschen und zwei Brusttaschen sind funktional, es sind jedoch die kleinen Details die die Jacke abheben. So sind die Ärmel (linker Arm mit einer Tasche) anatomisch geschickt angeschnitten und laufen so zusammen, dass sie auch ohne Bündchen angenehm anliegen. Im Bund gibt es einen Tunnelzug. Das Außenmaterial ist aufgeraut, was die Jacke leise macht, ohne an Funktionalität zu verlieren. Die Passform ist sportlich enger gewählt, um die aktive Pirsch zu ermöglichen. Das verdeutlicht auch das gefällige Digital-Tarnmuster,

das für unsere Mischwälder optimal geeignet erscheint. Das Material ist dehnfähig und ermöglicht auch dynamische Bewegungen. Von den Jacken die sich so ansammeln ist sie für die Übergangszeit mein Favorit – und das will was heißen. Klarer Testsieger-Aspirant. Der Preis liegt bei verkraftbaren 159 € für eine vielseitig einsetzbare Jacke. **CL**

www.pirschershop.de

VERARBEITUNG	◆◆◆◆◆
AUSSTATTUNG	◆◆◆◆◆
TRAGEKOMFORT	◆◆◆◆◆
PREIS/LEISTUNG	◆◆◆◆◆
GESAMTURTEIL	◆◆◆◆◆

Merkel Gear Paläarktis 365 Pro III
OLIVGRÜNER ALLROUNDER



Zwischen Ende August und Mitte Oktober habe ich keine andere Jacke getragen, als die Paläarktis 365 Pro. Der Oberstoff ist leise, deutlicher leiser als meine „Zivilisten“-Softshelljacke aus dem Sportgeschäft. Im Altweibersommer kam ich bei anstrengenden Arbeiten noch etwas in schwitzen, sobald die warmen Tage vorbei sind, spielt die Jacke aber ihre Stärken voll und ganz aus. Vier großzügige Außentaschen bieten ausreichend Platz für Ausrüstung. Clever sind eingelassene Patronenhalterungen in den Taschen und ein Riemen, der das Fernglas vor dem Bauch fixiert und baumeln verhindert. Waffel-Fleece mit Merino als Innenfutter hielt mich auf längeren Ansitzen zuverlässig warm. Man merkt, dass Merkel in

der dritten Generation der Softshelljacke viele Wünsche der Nutzer umgesetzt hat. Nur der Preis ist mit 349,95 € doch etwas hoch angesetzt. Eine ausgeklügelte Jacke, für den harten Einsatz. **FK**

www.frankonia.com

VERARBEITUNG	◆◆◆◆◆
AUSSTATTUNG	◆◆◆◆◆
TRAGEKOMFORT	◆◆◆◆◆
PREIS/LEISTUNG	◆◆◆◆◆
GESAMTURTEIL	◆◆◆◆◆

HART Lanbro-S
ZUR ERNTEJAGD

Die Firma HART vermarktet die Lanbro-S als leichte SoftAussen-Jacke. D.h. es werden passende Unterschichten getragen und die Lanbro-S übernimmt den Schutz nach außen gegen die Elemente. Das funktioniert gut. Das Außenmaterial ist winddicht und schützt vor Nässe. Strukturierte Verstärkungen an den Schultern verhindern rutschende Gewehr- oder Rucksackriemen. Nachteil der Jacke aus drei Lagen Polyester: Sie raschelt. Beim Ansitz traut man sich kaum zu atmen. Dafür ist die besonders leichte Jacke aber auch nicht gemacht. Zur herbstlichen Erntejagd bei wechselhaftem Wetter schnell übergeworfen, spielt die Lanbro-S dagegen ihre Stärken

aus. Das herbstliche Camo-Motiv löst Konturen auf, während die großen Orangeanteile die Sichtbarkeit für Nachbarschützen gewährleisten. Über das glatte Außenmaterial gleitet der Schaft gut in die Schulter, das dehnbare Material gestattet unterschiedlichste Schusspositionen. Zwei Einschubtaschen und eine Brusttasche bieten Raum für das Nötigste. Preis 99,90 Euro. **CL**

www.grube.de

VERARBEITUNG	◆◆◆◆◆
AUSSTATTUNG	◆◆◆◆◆
TRAGEKOMFORT	◆◆◆◆◆
PREIS/LEISTUNG	◆◆◆◆◆
GESAMTURTEIL	◆◆◆◆◆



Pinewood Furudal

SKANDINAVISCHES LEICHTIGKEIT

Mit der Furudal Softshell-Jacke wird Pinewood seinem Ruf als Unternehmen mit einem gutem Preis-Leistungs-Verhältnis wieder einmal vollends gerecht. Die nur 750 Gramm leichte Jacke verfügt über ein dreilagiges Gewebe mit hoher Atmungsaktivität und Dehnungskraft. Dadurch ist die Jacke vor allem auch auf der Pirsch – dank sehr leisem Material – wunderbar zu tragen. Unterstützt wird das durch eine winddichte und wasserabweisende Oberschicht. Hierfür sorgt eine umweltfreundliche Behandlung mit einer Bionic Finish® Eco-Imprägnierung. Zudem sind alle Nähte der Jacke verschweißt. Wie man es von Pinewood gewohnt ist, wird auf Überflüssiges verzichtet. So besitzt die Jacke neben den zwei Seitentaschen eine Brusttasche sowie eine In-

tasche mit einem Durchlass für die Antenne eines Funk- oder GPS-Geräts. Der Saum ist verstellbar und auch an den Armbündchen befindet sich eine Verstellmöglichkeit per Klett. Die Aufsätze an Armen, Schultern, Flanke und Kragen sind in einem ansprechenden Camo-Muster in Drückjagd-Orange gehalten. Die UVP liegt bei 134,95 €. **PHK**

www.pinewood.eu

VERARBEITUNG	◆◆◆◆◆
AUSSTATTUNG	◆◆◆◆◆
TRAGEKOMFORT	◆◆◆◆◆
PREIS/LEISTUNG	◆◆◆◆◆
GESAMTURTEIL	◆◆◆◆◆

